01 **Evangelische Stadtkirche** - Die dem heiligen Bartholomäus geweihte Kirche ist das älteste bestehende Bauwerk der Stadt. So weist die älteste bekannte Urkunde von 1150 sie als Pfarrkirche aus, mit der Reformation um 1560 wurde sie evangelisch. In ihrer heutigen Form ist sie eine Komposition aus drei Epochen. Der romanische Turm trägt eine Zwiebelhaube aus der zweiten Hälfte des 18. Jh. Das Kirchenschiff hingegen ist ein Spätwerk des Neoklassizismus aus der Mitte des 19. Jh.

02 **Marktbrunnen und „Bergischer Löwe“** - Der über 250 Jahre alte Brunnen wurde während der Arbeiten zur Umgestaltung des Historischen Marktes 2012 wiederentdeckt. Bereits vor dem großen Dorfbrand 1758 soll es ihn gegeben haben, bestätigt der Bergische Geschichtsverein. Nach dem Ersten Weltkrieg war er aus dem Stadtbild verschwunden. Im Zuge der Umgestaltung und Wiederentdeckung wurde der Brunnen mit Basalt umrandet und erhielt eine Glasplatte als Abdeckung. Ebenfalls am Markt befindet sich der Bergische Löwe. Das um 1634 von Johann Wilhelm Brass erbaute Haus wurde Opfer des großen Brandes. Nach dem Wiederaufbau diente das gastliche und schöne Haus als Pferdeabspannstation, Brauerei oder Metzgerei. Auch heute noch werden im Restaurant Bergischer Löwe kulinarische Genüsse, frisch und saisonal, serviert.

03 **Stukkepötttchen** - Der steinerne Brunnen in der Markt-Passage erinnert an einen der ersten Dorfbrunnen. Zwischen Markt und Schulgasse soll sich das „Stukkepöttchen“ befunden haben, ein öffentlicher Brunnen mit Brunnenhaus. Die Anwohner kamen zum Wasser schöpfen und um ihre Eimer hinein zu stucken. Überliefert ist die alte Redensart: „Wer aus dem Stukkepöttchen trinkt, der kann von Wermelskirchen nicht lassen.“

04 **AJZ Bahndamm** - Die Geschichte des alternativen Jugendtreffs begann vor fast 50 Jahren. 2015 aber wurde das offizielle 25jährige Jubiläum des AJZ Bahndamm gefeiert. Das autonome oder alternative Jugendzentrum an der Wolfhagener Straße wird von der Jugendinitiative Wermelskirchen e.V. geleitet und ist in der europäischen Musikszene bekannt. Konzerte und Festivals von Punk-, Hardcore-, Rock- und Reggae-Bands finden regelmäßig statt, Probenräume werden bereitgestellt. Bereits Ende der 90er Jahre wurde der Bahndamm als selbstverwaltetes Jugend- und Kulturzentrum anerkannt. Das Jubiläum wurde mit einem zweitägigen Festival und Konzerten internationaler Punk-Rock Bands gefeiert.

05 **Bergische Weihnachten** - 2013 setzte sich der Stadtmarketingverein WiW mit ortsansässigen Unternehmen dafür ein, dass die Stadt weihnachtlich beleuchtet wurde. Danach entstand das neue Konzept für den bereits totgesagten Weihnachtsmarkt. 2014 öffnete dieser seine Verkaufsbuden in der Carl-Leverkus-Straße und rund um den größten Naturweihnachtsbaum Deutschlands. Individualität und Regionalität stehen im Mittelpunkt. Kunsthandwerk, Geschenke, Dekoratives und regionale Genüsse werden angeboten. Das weihnachtliche Bühnenprogramm sowie einheitliche Stände im Bergischen Stil runden die stimmungsvolle Atmosphäre ab.

06 **Stadtwappen im Ratssaal** - Das Wermelskirchener Stadtwappen auf dem Buntglas Wandbild im Ratssal zeigt die ursprünglichen Dorfteile Eich, Kirchdorf und Schwanen vereint unter der Mauerkrone

07 **Städtisches Gymnasium - moderner Neubau** - Das städtische Gymnasium mit fast 1.400 Schülern blickt auf eine über 135jährige Geschichte zurück. Dem Dorfbrand 1758 fiel die einstige Dorfschule zum Opfer, die jedoch sofort neu aufgebaut wurde. Schon bald gab es Initiativen zum Aufbau einer Rektoratsschule, vergleichbar mit heutigen Mittelschulen, als Vorbereitung auf höhere Schulen im Umland. Schließlich wurde diese 1879 in die Dorfschule integriert, was zu immer größerer Raumnot führte. So wurde die Entscheidung für einen Neubau getroffen, dem Vorläufer des heutigen Gymnasiums.

08 **Städtisches Gymnasium - historisches Stammgebäude** - Das unter Denkmalschutz stehende Stammgebäude mit gut erhaltenen Steinskulpturen über dem Eingang wurde 1913 von Pfarrer Dellmann eröffnet. Pfarrer Dellmann war für seine Zeit und die Entwicklung in der Stadt von großer Bedeutung, so dass sich die Wermelskirchener bis heute auch „Dellmänner“ nennen. Die Schule musste seither immer wieder erweitert werden, da die Schülerzahl stetig stieg. Der Einklang zwischen moderner und alter Architektur ist gelungen und zeigt die Entwicklung der Schulgeschichte in Wermelskirchen.

09 **Kulturzentrum Kattwinkelsche Fabrik** - Die Brüder Kattwinkel trugen im 19. Jh. maßgeblich zur Blüte der Schuhfabrikation in Wermelskirchen bei. Wo damals viele Menschen Arbeit fanden, präsentiert sich seit 1991 das multifunktionale Begegnungszentrum Kattwinkelsche Fabrik mit einer Palette herausragender Veranstaltungen sowie Angeboten im freizeitpädagogischen und soziokulturellen Bereich. Einen Namen hat sich das Kulturzentrum - weit über die Stadtgrenzen hinaus - durch erstklassige Kabarett-, Musik- und Kleinkunstprogramme gemacht.

10 **Katholische Pfarrkirche St. Michael -** Im Zuge der Reformation wurde die Stadtkirche 1640 endgültig evangelisch. Die wenigen Katholiken mussten nach Lennep oder Burg zur Messe gehen. Um 1700 waren es 150 Katholiken, für die eine kleine Holzkirche in der Carl-Leverkus-Straße gebaut wurde. Diese fiel 1734 einem Brand zum Opfer und auch der Neubau wurde beim Dorfbrand 1758 stark beschädigt. Erst 1838 begann der Bau der Kirche an heutiger Stelle im neugotischen Stil. Nach 1945 kamen mit den Flüchtlingen viele Katholiken in die Stadt, die Gemeinde wuchs auf 4.500 Mitglieder an. Statt eines Anbaus wurde St. Michael 1962 abgerissen, der neugotische Turm blieb stehen, die moderne Kirche wurde daneben gebaut.

11 **Bürgerhäuser -** Zu den Wahrzeichen der Stadt gehören die Bürgerhäuser an der Eich. Erbaut im 18. Jh. gehören die typisch bergischen Schieferhäuser zu den schönsten der Innenstadt. Seit 2002 führt das Standesamt der Stadt Wermelskirchen hier Trauungen durch. Darüber hinaus finden regelmäßig Kunstausstellungen, Vorträge und musikalische Veranstaltungen statt.

12 **Schuh- und Schäftedenkmal -** Neben den Bürgerhäusern an der Eich erinnert das Schuh- und Schäftedenkmal an eine wichtige Epoche der Stadt. Kein Industriezweig hat das Leben hier so beeinflusst wie die Schuhproduktion. Bereits 1870 lebte jeder zehnte Wermelskirchener von der Schuhindustrie. Der Verband der Schuhfabrikanten wurde an der Eich gegründet und 1904 eröffnete die Königlich-Preußische Berufsfachschule der Schuh- und Schäfteindustrie. 1989 schloss mit der Produktionsverlagerung von „ara“ der letzte Schuhfabrikant seine Tore.

13 **Hotel zur Eich -** Das Hotel „Zur Eich“ befindet sich seit über 180 Jahren im Besitz der Familie Jörgens, die sich bis heute der Tradition und bergischen Gastlichkeit verpflichtet fühlt. Trotz vieler Umbauten blieb das Haus mit seiner typisch bergischen Bauweise erhalten und vervollständigt das historische Ensemble an der Eich.

14 **Kirmes und Krammarkt -** Es ist fast 420 Jahre her, als Herzog Johann Wilhelm von Jülich-Kleve-Berg den Einwohnern des Dorfes Wermelskirchen einen Jahrmarkt gestattete. Im Jahr 1596, am 24. August, wurde das Namensfest des einstigen Schutzpatrons St. Bartholomäus erstmalig gefeiert. Noch heute findet die Herbstkirmes traditionell am letzten Augustwochenende statt. Für fünf Tage verwandelt sich die Innenstadt, völlig autofrei, in eine Festmeile. Mit dem offiziellen Fassanstich durch den Bürgermeister wird freitags eines der ältesten und größten Volksfeste im Bergischen Land eröffnet. Rasante Fahrgeschäfte, Kinderkarussells und Spieleaktionen

begeistern ebenso wie Bier- und Imbissbuden oder das Weindorf. Der Krammarkt mit 150 Händlern ist eine der Hauptattraktionen.

15 **Talbrücke Einsiedelstein -** Die 1937 bis 1939 erbaute, denkmalgeschützte Talbrücke Einsiedelstein, überquert das Heintjesbachtal, ein Seitental des Eschbachtales. Das Viadukt aus Natursteinen besteht aus sieben Bögen auf einer Länge von 193 Metern. Im Tal laden idyllische Wanderwege ein, während auf der Brücke die Autobahn A1 verläuft. Das Teilstück zwischen Remscheid und Wermelskirchen wurde Ende 1939 für den Verkehr freigegeben. Bis heute entsprechen Trassierung und Gestaltung der Brücke dem damaligen Charakter. Der 13 Kilometer lange Wanderweg „Vom Schloss zur kleinen Dhünn“, eingerichtet vom Sauerländischen Gebirgsverein, führt von Schloss Burg über Unterwinkelhausen und Hünger direkt unter dem Viadukt durch und gibt beeindruckende Blicke auf die Talbrücke frei, die scheinbar selbstverständlich mitten in die Natur gehört .

16 **Evangelische Kirche Hünger -** Das Dorf Hünger liegt an der Straße, die Wermelskirchen mit Schloss Burg verbindet. Bei gutem Wetter geht der Blick bis zum Kölner Dom und zum Siebengebirge. Es ist jedoch die kleine 1899 geweihte evangelische Kirche, die heute noch der Mittelpunkt der Dorfgemeinschaft ist. In der ganztägig geöffneten Kirche wurde eine Gebetsecke eingerichtet, so dass jeder die Stille für sich genießen kann.

17 **Bauerngarten in Oberwinkelhausen -** In der idyllischen Hofschaft Oberwinkelhausen finden sich noch typisch bergische Fachwerkhäuser mit schönen Bauerngärten. Zahlreiche Wanderwege, Rund- und Streckenwanderungen, beginnen hier zwischen Wiesen, Feldern und Wäldern.

18 **Buchholzen -** Die Hofschaft Buchholzen mit dem gut erhaltenen Fachwerkdoppelhaus kann hier stellvertretend für die zahlreichen Hofschaften stehen, die zu Wermelskirchen gehören. Aus ältesten noch vorhandenen Dokumenten geht hervor, dass hier 1826 drei Wohnhäuser und mehrere Stallungen oder Scheunen standen. Zahlreiche Bodenfunde lassen jedoch darauf schließen, dass das Gebiet bereits zu Beginn des 10. Jh. besiedelt wurde. Bis ins späte 20. Jh. hinein gab es viele landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung, Geschäfte, wie eine Bäckerei oder einen Kolonialwarenladen, sowie regelmäßige Dorffeste, die auch von auswärtigen Gästen besucht wurden. Heute ist die Hofschaft fast ausschließlich Wohn- und Rückzugsgebiet für Menschen, die sich dem Alltagsstress der Städte entziehen möchten. Erholungssuchende Wanderer